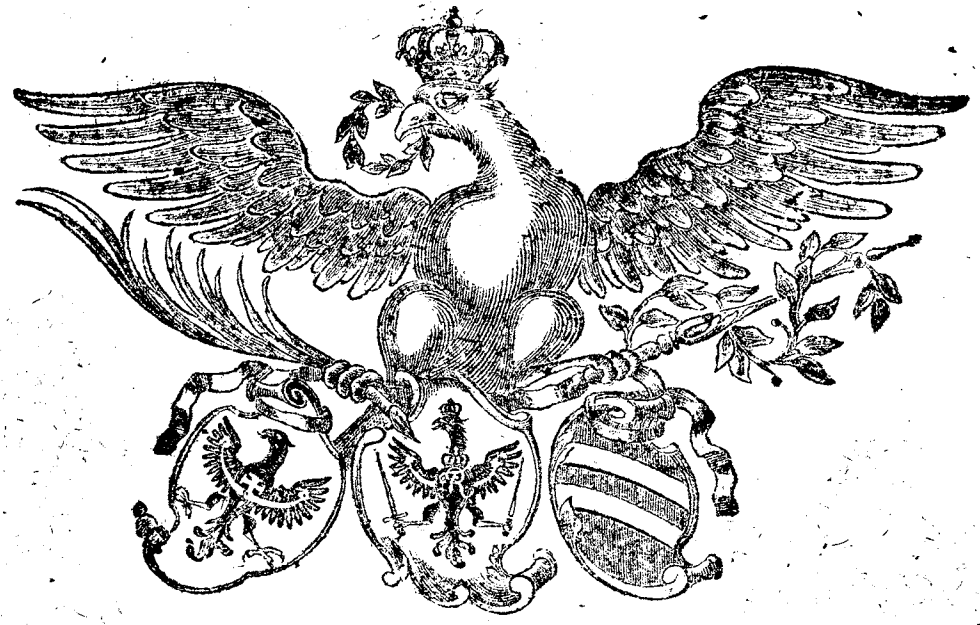

Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1784. Sonnabends den 22. May. No. 60.

Berlin den 15. May.

Se. Königl. Maj. haben in Gnaden geruhet, bey Dero Ersten Bataillon Leibgarde, den Herrn von Blanckensee, aus der Academie Militaire, zum Fähnrich;

Beym Hessen-Casselschen Infanterieregimente, den Fähnrich, Herrn von Märcklin, zum Secondelieutenant; und den gefreyten Corporal, Hrn. von Bandelin, zum Fähnrich;

Beym Jung-Woldeckschen Infanterieregimente, den Fähnrich, Herrn von Biebra, zum Secondelieutenant; und den gefreyten Corporal, Hrn. von Brincken, zum Fähnrich;

Beym Natalischen Regimente, den Fähnrich, Herrn von Waczensky, zum Secondelieutenant, und den gefreyten Corporal, Hrn. von Meischner, zum Fähnrich;

Beym Arnimschen Cuirassierregimente, den Herrn von Hüllessem, zum Cornet;

Beym Kowalskyschen Regimente, den Secondelieutenant, Herrn Thiegs, zum Premierlieutenant; den Fähnrich, Herrn von Eicke, zum Secondelieutenant; und den gefreyten Corporal, Herrn von Schulenburg, zum Fähnrich zu ernennen.

Auch haben Allerhöchstdieselben den von den Anclamschen Creysständen zum Landrath einmüthig erwählten Herrn Friedrich George Ludewig von Borcke auf Annenhoff, wegen seiner guten Qualitäten und im Examen bewiesenen practischen Kenntnisse in Landessachen, in dieser Qualite allergnädigst zu bestätigen, und die Bestallung darüber ausfertigen zu lassen geruhet.

Jngleichen haben Se. Majestät den Negocianten, Herrn Antonius Rokert, zu Dero Consul zu Trieste und Fiume; desgleichen den Fiscal, Herrn Christian Theodor Flottwell, zum Justizcommissario und Notario und Criminalrath; und den Fiscal, Herrn Johann Friedrich Flottwell, zum Commißionsrath, beyde im Departement des Insterburgischen Hofgerichts bestellet.

Goschütz den 18. May.

Heute ist auf dem hiesigen Hochgräflichen Schloße die Vermählung der vierten Comtesse Tochter, Sr. Excellenz des regierenden Standesherrn Grafen von Reichenbach Goschütz, mit dem Graf Fabian von Reichenbach auf Bodland glücklich vollzogen worden.

Aus Oesterreich, den 20. April.

Nach Privatbriefen vom Niederrhein haben die Stände des Bißthums Münster beschlossen, Sr. Königl. Hoheit, dem Erzherzoge Maximilian, zum Antritte Dero Regierung ein Geschenk von 100000 Thalern zu machen. Dieses Geschenk ist bey jedem Regierungsantritte eines neuen Fürstbischofs von Münster zwar üblich; allein es besteht sonst der Regel und dem Herkommen nach bloß in 20000 Thalern.

Der Kaiserl. Königl. Oberhofmeister, Fürst von Stahremberg, gedenkt nächster Tage von Wien nach Brüssel abzugehen. Viele wollen zwischen dieser Reise und den gegenwärtigen Irrungen des Kaiserl. Königl. Hofes mit der Republik Holland einen mehr als ungefähren Zusammenhang finden.

Zu Wien giebt sich der Holländische Gesandte, Graf von Wassenaer, alle Mühe, den Kaiserl. Königl. Hof von der Bereitwilligkeit der Republik, alle gegenwärtige Irrungen freundschaftlich zu schlichten, überzeugen zu können. Allein diese Ueberzeugung dürfte nur alsdann erst Statt haben, wenn die Herren Generalstaaten alle Hindernisse werden aus dem Wege geräumt haben, die von ihrer Seite bis itzt der Schiffahrt der Kaiserl. Königl. Unterthanen auf der Schelde entgegengesetzt werden.

Greiz, den 7. May.

Vermöge einer unterm 3ten dieses allhier eingegangenen Depeche haben Ihro Kaiserl. Königl. Apostolische Majestät in allerhöchsten Gnaden geruhet, unsers gnädigsten Landesfürsten in Höchstdero Kriegsdiensten stehende drey Herren Söhne zu gleicher Zeit, und zwar des Erbprinzen Hochfürstl. Durchl. zum commandirenden Obersten des Regiments Braunschweig Wolfenbüttel, den Durchl. Prinzen Heinrich den 14ten zum Oberst-Lieutenant bey Tillier, und des Prinzen Heinrich des 15. Durchl. zum Major bey Callenberg zu ernennen.

Aus Italien.

Der Herr Graf von Haga ist am 25. April von Bologna nach Modena abgereiset. Der Herzog von Modena war zu dessen Empfang ihm auf eine Strecke Weges entgegen gegangen. Gegen Mittagszeit trafen Se. Herzogl. Durchl. und der Herr Graf von Haga zusammen, und empfiengen sich auf das freundschaftlichste. Der Herr Graf nahm in dem Wagen des Herzogs Platz, und fuhr mit Sr. Durchl. gerade an Hof, wo die Herzogin den hohen Gast empfieng. Dieser besah hierauf den Herzogl. Pallast, die Bibliothek, Gallerie, u. d. gl. und begab sich sodann in einem großen Saal, wo der vornehmste Adel versammelt war, um dem Herrn Grafen die Aufwartung zu machen. Nach einem kurzem Verzug nahm derselbe wieder Abschied, und setzte seinen Weg nach Parma fort, wo er noch an eben dem Tage anlangte. Ausser den Thoren von Parma empfiengen ihn der Herzog, und der Erzherzogin Herzogin K. H. Man begab sich alsogleich zu dem Schauspiele. Am folgenden Tage wurde nach dem Mittagsmahle ein Comretanz zu Pferde aufgeführet, der sehr gut ausfiel, und ein eben so neues als angenehmes Schauspiel war. Am 27. war Pferderennen, wobey das Pferd J. K. H. der Erzherz. Herzogin sich am besten hervor that, und den ersten Preis erhielt. Des Abends unterhielt sich der Herr Graf im Hause des Franz. Ministers, Graf von Flavigny, wo eine kleine Französische Oper aufgeführet worden ist.

Der Erzbischof von Florenz hat am 27. v. M. die neue ausserhalb der Stadt errichtete Grabstätte, auf das feyerlichste eingeweihet; Tags darauf erschien eine allerhöchste Verordnung, wodurch, bekannt gemacht wurde, daß vom 1. May angefangen, keine Leiche mehr innerhalb den Stadtmauern zu Grabe gebracht werden soll. Die dießfälligen weiteren Anordnungen sind übrigens im Grunde die nämlichen, welche auf Befehl des Kai-

fers schon seit einiger Zeit zu Wien in Ausübung gekommen sind.

Durch eine unter dem 19. April ausgefertigte allerhöchste Entschliessung, haben Se. K. H. verboten, daß künftighin kein Fremder, im Großherzogthume nicht naturalisirter Mönch oder Weltpriester, zum Predigen zugelassen werde.

Mit Briefen aus Terracina vernimmt man, daß der Pabst am 22. April zu Mesa angekommen sey. Nach einem kurzen allda gemachten Aufenthalte, haben Se. H den Weg nach Terracina angetreten, und sind noch an eben dem Tage allda eingetroffen. In den folgenden Tagen haben Se. H. die Arbeiten an den Pontinischen Sümpfen, und andere öffentliche Anstalten besucht, und täglich den vielen allda angekommenen Personen Gehör ertheilet. Im Hafen sind drey Päbstliche Galeeren von Civitavecchia angekommen.

Aus dem Kirchenstaate den 18. April.

Man glaubte zwar seit einiger Zeit, daß in Spanien, in Rücksicht auf das Schicksal der eingebohrnen und nach dem Kirchenstaate verbannten Jesuiten, gelindere Gesinnungen Platz gegriffen hätten, und zween dieser Verbannten wagten es darauf, sich heimlich wieder nach Spanien zu begeben. Anfangs schien man auch ihre Gegenwart nicht zu bemerken, plötzlich aber wurden ihre Schriften und Effecten aufs strengste untersucht, jedoch nicht das geringste Verdächtige darunter befunden. Da nun hierauf nichts weiter erfolgte, so hoften sie noch ferner geduldet zu werden; allein endlich kam doch eine Königl. Resolution, welche beyden auf das ernstlichste gebot, bey Ungnade und Verlust ihrer Pensionen, das Königreich unverzüglich zu verlassen, und sich wieder nach dem Kirchenstaate zu begeben.

Copenhagen den 4. May.

Am Sonnabend, als den 1sten dieses, Nachmittags um 6 Uhr, kamen Se. Excellenz, der Staatsminister Graf von Bernstorf, hier an, und traten in dem Palais Sr. Excellenz, des Herrn Commerzministers Grafen von Schimmelmann, ab. Dem Vernehmen nach sollen Se. Excellenz, ungeachtet ihre Gesundheit im abgewichenen Winter verschiedentlich angegriffen worden ist, die Reise ausserordentlich gut ertragen haben, und sich jetzt ungemein wohl befinden. Die Freude des Publicums über die Zurückkunft dieses als Minister und als Mensch verehrungswürdigen Mannes scheint ganz allgemein zu seyn.

Am Sonntag Vormittag gegen halb 11 Uhr erhoben sich Se. Königl. Hoheit, unser gnädigster Kronprinz, nach dem Schimmelmannschen Palais, und begnadigten den Grafen von Bernstorf mit Höchstdero Besuch. Höchstdieselben geruheten, sich drittehalb Stunden dort aufzuhalten, und sollen diese ganze Zeit mit dem Grafen allein in Unterredung zugebracht haben. Gestern hat der Graf von Bernstorf seinen Sitz im geheimen Staatsrath wieder eingenommen.

Madrit den 19. April.

Die Vermählung des Infanten Don Gabriel mit der Portugiesischen Infantin wird im September in dem Pallast von Buon Retiro vollzogen werden, dessen Verschönerung auf 40000 Piaster kosten wird. Man sagt, daß auch eine Vermählung zwischen dem Infanten Don Pasqual Anton und Madame Elisabeth, Schwester des Königs von Frankreich, auf dem Tapet sey.

In Mexico ist alles ruhig. Die Gallione, welche jährlich von den Philippinischen Inseln zu Acapuco ankömmt, ist zu der bestimmten Zeit daselbst noch nicht eingetroffen. Sollte sie verunglückt seyn, so wäre dies ein großer Verlust, indem ihre Ladung auf fünf Millionen geschätzt wird, auch 2000 Menschen am Bord derselben befindlich sind.

Zu Cadix werden 28 Schiffe mit Toback, Indigo, rc. von der Havana erwartet.

Don Barcelo setzt die Ausrüstung seiner Eskadre gegen Algier mit lebhaftem Eifer fort, wozu ihm alle Marin-Departements auf Ordre des Königs das Nöthige liefern müssen.

Paris, den 29. April.

Nach unsern Gränz-Festungen wird von allen Seiten allerley Kriegs- und Mundvorrath geschafft.

Die aerostatische Maschine, welche die

Herren Robert für den Herzog von Orleans verfertigt haben, ist nicht kugelförmig, sondern ein ungemein großer Cylinder von Taffet, an welchem unten eine Gallerie von 15 bis 20 Schuhe lang und breit angebracht ist, und ob sie gleich von Holz ist, so hat man dasselbe doch so wohl gewählt, daß sie nur 75 Pfund wiegt, und dennoch äußerst stark ist, weil das Holz aller Orten seine ganze Stärke und Fibern durch die geschehene kluge Wahl und Anordnung im Arbeiten behalten hat, so daß sie sehr bequem 8 bis 10 Mann wird tragen können. In dieser Gallerie werden diese Herren nächster Tagen des Morgens früh um 4 Uhr in aller Stille von St. Cloud, allein in Gegenwart des Herzogs von Orleans und seines Hofstaats, ihre vorhabende Luftreise nach Engelland antreten, wo sie vor Mittage in London einzutreffen hoffen, und wenn der Herzog von Chartres bey der Rückkehr einsitzen will, so werden sie ihn mit zurück bringen. Sie sprechen von dem Ausgange dieser Reise so zuversichtlich, als wenn sie dieselbe schon zwanzigmal gemacht hätten.

Cölln, den 6. May.

Se. Churfürstl. Durchl., unser jetziger Erzbischof, sind gestern um 5 Uhr Morgens zu Wasser hier vorbey gefahren, um Dero Hochstift Münster auf eine kurze Zeit mit Ihrer Gegenwart zu erfreuen. Dem Vernehmen nach wird Dero Aufenthalt daselbst nur 14 Tage dauern, und während dieser Zeit das Begräbniß unsers verstorbenen Churfürsten vor sich gehen, welches den 13. dieses in der hohen Domkirche vollzogen werden soll.

So groß auch die Trauer über den Tod des Fürsten-Bischofs von Lüttig ist, so stark vermindert sich selbige doch um sehr vieles, da man hoffet, unsern jetzigen Durchlauchtigsten Churfürsten Maximilian als dessen Nachfolger zu sehen. Wenigstens wird itzt die Mühe um die Stimmen verdoppelt werden.

Constantinopel, den 24. März.

Unser Großvezier ist einer der thätigsten Minister, die wir seit langer Zeit an der Spitze der Geschäffte gehabt haben. Ungeachtet der Friede mit den beyden benachbarten Mächten geschlossen ist, so fährt man doch auf seinen Befehl beständig fort, solche Vorkehrungen zu machen, die unserm Vertheidigungszustande zur Verbesserung gereichen können. Es werden ungemein viele Kanonen gegossen; die Festungen an den Gränzen sollen stark besetzt bleiben, und ihre Werke vermehrt und verbessert werden, und auf unserm Arsenal wird immer fortgebaut.

Vor einigen Tagen kam hier ein ausserordentlicher Courier aus Petersburg mit der Ratification der neulich geschlossenen Convention wegen der Crimm und Cuban rc. an. In einigen Tagen werden nun die Instrumente ausgewechselt werden, welches aber nicht öffentlich, sondern so, wie bey der Unterzeichnung der Convention geschehen, in einer besondern Zusammenkunft verrichtet werden soll. Die Rußische Monarchin hat mit dem gedachten Courier für die Minister und Subalternen, die zur Endigung dieser großen Angelegenheit mitgewirkt haben, kostbare Geschenke übersandt.

Philadelphia, den 18. Febr.

Der dießjährige strenge Winter hat alle Häfen in Nordamerica geschlossen, und Handel und Wandel so zu sagen gänzlich gehemmet. Den 27sten December war der hiesige Fluß zugefroren, so daß man seitdem bis jetzt wie auf festem Lande hat gehen können, und so möchte es wohl noch einige Wochen lang dauern. Auf unserer Höhe sind viele Europäische Schiffe, die aber nicht wegen des Eises sich heranwagen dürfen, und daher genöthiget worden, wieder in See zu gehen. In dem Eise bey Levestenon sind verschiedene sitzen geblieben, denen es übel gehen dürfte. Seit beynahe drey Monaten haben wir einen so anhaltenden harten Frost gehabt, daß die ältesten Leute sich seines gleichen nicht zu erinnern wissen; der Schnee ist insonderheit so tief gefallen, daß er durch ganz Pensylvanien, im Durchschnitt genommen, 3 Fuß tief liegt.

Nachtrag ad No. 60. Sonnabends den 22 May. 1784.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung, ist zu haben:

J. C. Jany, Antritts-Predigt, gehalten Dominica Jubilate in der Hauptkirche zu St. Michael in Strehlen den 2 May 1784. 8. Brieg, 2 sgr.

Fr. Nicolai, Beschreibung einer Reise durch Deutschland und die Schweiz im Jahre 1781, 3. und 4ter Band, gr 8. Berlin, 784 2 Rthl.

Neefe Gesänge aus dem neuen Guthsherrn, 2te Lieferung, gr 4. Leipz. 784 25 sgr.

Ver Poema Kleistii e germanico latinum, interprete G. L. Spalding, 8 maj. Berol. 783 4 sgr.

C. P. Moriz, Magazin zur Erfahrungsseelenkunde, 2ter Band 2tes Stück, gr 8. Berlin, 784 13 sgr.

Olla Potrida 1784. 2tes Quartal, gr 8. Berlin, 13 sgr.

A. G. Richters, Chirurgische Bibliothek, 6ter Band 4tes St. 8. Götting. 784 10 sgr.

(Warnigungs-Anzeige) Von Seiten des Königl. Breslauschen Ober-Pupillar-Collegii wird hierdurch zur Nachricht und Achtung öffentlich bekannt gemacht, daß der Sohn des verstorbenen Regimentsfeldscheer Ernst Christoph Meyers, ehmals v. Brehmerschen jezt v. Heuckingschen Infanterieregiments zu Glatz, Carl Gottlieb Meyer, den in dem Testament seines verstorbenen Vaters ihm ausgesetzten Pflicht-Theil bereits erhoben, über den Ueberrest des väterlichen Nachlaßes aber, weil solcher mit *Substitution* belegt worden, nicht disponiren kan; daher sich jedermann, welcher den Meyer borgen sollte, sich selbst beyzumessen haben wird, wenn er davon nichts wieder erhält. Gegeben Breslau den 27 April 1784.

Königl. Preuß. Breslau. Pupillar-Collegium.

(Citatio des Joh. Carl Jantke.) Von der Königl. Glogauschen Oberamtsregierung wird auf Ansuchen der Anna Regina verehelichten Jantke geb. Zimmermannin, zu Steinau, derselben der Anzeige nach böslich entwichener Ehemann, der Zinngießer Johann Carl Jantke, hierdurch vorgeladen, sich in Termino peremtorio den 23 Junii c.a. vor dem Aßistenzrath von Bünau, als dem ihm zugeordneten rechtlichen Beystande, auf dem Königl. Schloße zu Glogau Früh um 8 Uhr unausbleiblich in Person zu melden, von demselben über die gegen ihn angebrachte Klage vernehmen zu lassen, und demselben alle zu seiner Vertheidigung dienende Beweismittel und Nachrichten mitzutheilen. Im Fall seines ungehorsamen Außenbleibens aber hat er zu erwarten daß die von der Klägerin angezeigten Facta werden für eingestanden geachtet, er aller seiner etwanigen Einwendungen für verlustig erkläret und dem gemäß das zwischen ihm und der Klägerin zeithero obgeschwebte Band der Ehe in contumaciam getrennet und derselben sich anderweitig zu vereheligen wird nachgelassen werden. Wornach sich also derselbe zu achten hat. Glogau den 8 Martii 1784.

(Zu verauctioniren.) Die Breslau. Stadtgerichte machen bekannt, daß der Rest eines Waarenlagers, in verschiedenen Sorten Tuch, Moll, Fries, Flonell, Struck, Serge, Boy, Sommerzeug und Multon rc. bestehend, und wovon die Constanation bey dem Auctions-Patente, welches auf dem allhiesigen Rathhause aushängt, befindlich ist, den 14 Junii c.a. und folgende Tage auf dem Rathhäuslichen Fürstensaale allhier, öffentlich versteigert werden soll; wornach sich Kauflustige zu achten. Breslau den 10 May 1784.

(Acker-Verpachtung.) Da zu anderweitiger Verpachtung derer dem Hospital zu St. Hieronymi hieselbst eigenthümlich zugehörigen 18½ Morgen Acker, auf folgende 6 Jahre, als von Termino Michaelis 1784. bis dahin 1790, der 26 April, der 7 May, und 25 *ejusdem*

a. c. zu *Licitations-Terminen* anberaumet worden: so wird solches hiermit bekannt gemacht, und haben sich Pachtlustige in bemeldeten Tagen zu gewöhnlicher Seßionszeit auf dem Rathhause hieselbst einzufinden, ihr Gebot abzulegen und zu gewärtigen, daß solche dem Meistbiethenden auf die Conditiones der bisherigen Contracte auf 6 Jahre in Pachtung werden überlassen werden. Breslau den 30 Martii 1784.

Directores, Burgermeister und Rath.

(Verkauf eines Hauses.) Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß der 8 Julii, 2 September, und 28 October *c. a. pro Terminis licitationis* auf das *voluntarie subhastirte* zu 6 pro Cent auf 3285⅓ Rthl. und zu 5 pro Cent auf 3940 Rthl. gerichtlich detaxirte in der goldnen Radegaße sub No. 480. gelegene Hauß *præfigiret* worden, und werden Kauflustige zugleich eingeladen, an gedachten Tagen Vormittags um 11 Uhr vor dem Städtischen Waysenamt ihr Gebot abzulegen. Die gerichtliche Taxe kann in der Waysenamts-Registratur in Augenschein genommen werden. Breslau den 29 April 1784.

Diejenigen Interessenten, deren Loose in der 4ten Classe der Berliner Classenlotterie nicht herausgekommen, werden hiermit gefälligst ersucht, die Renovation zur 5ten und lezten Classe bis zum 22 May gewiß besorgen zu lassen, weil nach diesem Termin die Loose verfallen sind, und niemand auf einen etwa darauf fallenden Gewinnst den geringsten Anspruch machen kann, nach dem 22 May können keine Entschuldigungen, sie haben Nahmen wie sie wollen, mehr angenommen werden, sondern die nicht renovirten Loose werden an andere Liebhaber verlassen. Die Renovation ist für das ganze Loos 5 Rthl. 12 sgr. 6 d'., für das halbe Loos 2 Rthl. 21 sgr. 3 d'., und für das viertel Loos 1 Rthl. 10 sgr. 8 d'. in Courant. Einige Kaufloose zu dieser so vorzüglich soliden und vortheilhaften Lotterie lezter Classe, welche Gewinnste a 12000, 6000, 3000, 2000, 1500, 1000, 500, 250, 150, 100 Rtl. u. 6172 von 18 bis 75 Rtl. ausliefert, stehen bis zum Ziehungstage den 1 Junii Ganze a 16 Rtl. 12½ sgr. Halbe a 8 Rtl. 6¼ sgr. Viertel a 4 Rthl. 3¼ sgr. in Courant zu diensten, Plans gratis. Von auswärtigen Interessenten werden Briefe und Gelder franco erwartet, prompte und accurate Bedienung wird jedermann wiederfahren. Auch zur Berliner Zahlenlotterie werden jederzeit alle beliebige Sätze angenommen. Breslau den 3 May 1784.

Joh. David Wentzel, in der goldnen Krone am Ringe.

(Lotterie-Anzeige.) Diejenigen Interessenten welche die Renovation zur 5ten Classe 14ter Berliner Classenlotterie noch nicht besorgt, werden ersucht solche bis zum 25. May längstens bey Verlust des gänzlichen Anrechts gewiß zu renoviren, widrigenfalls den Verlust des etwan darauf fallenden Gewinnstes sich selbsten zuzuschreiben haben, wenn die nicht renovirten Loose an andere Liebhaber verkauft und überlassen werden. Glotz.

(Lotterie-Nachricht.) Diejenigen Interessenten, deren Loose in der 4ten Classe der Berliner Classenlotterie nicht herausgekommen, werden hiermit ersucht, die Renovation zur 5ten und lezten Classe bis zum 28 May gewiß besorgen zu lassen, weil nach diesem Termin die Loose verfallen sind, und niemand auf einen etwa darauf fallenden Gewinnst den geringsten Anspruch machen kan, nach dem 28 May können keine Entschuldigungen, sie haben Namen wie sie wollen, mehr angenommen werden, sondern die nicht renovirten Loose werden an andere Liebhaber verlassen. Breslau den 19 May 1784. Moses Meyer.

Weiße und bunt leinene Tüchel mit Randformen, weiße leinene Schürzen mit Randformen, Garnitrungsbänder auf Dameskleider, Zitzleinwand, Tisch und Schachwitz Schneidezeug, sind wiederum neu angekommen und zu haben bey

George Friedrich Beutner, in der Carlsstraße im gelben Hunde.

Georg Grimm ist mit frischen Selterbrunn auf der Reuschen Gaße im rothen Hause angekommen, und vor billigen Preiß zu haben.

(Zu vermiethen.) Die zweite Etage in No. 1376. auf der Albrechtsgasse, bestehend in 5 Zimmern, 1 Cabinet, Kuchel, Kammern, Keller und Wagenplatz, ist zu vermiethen, und das nähere bey C. F. Röhlickesel. Wittib und Nautze am Naschmarkt zu erfragen.

(Zu vermiethen.) Auf der Albrechtsgasse im mittlern Viertel sub No. 1396. ist ein gelegenes und völlig neu reparirtes Quartier von 4 Zimmern, Kuchel, 4 Kammern und allen Comodiräten, auf Johanni zu vermiethen. Liebhaber können in erwehnten Hause sich deshalb melden.

Bey Ferd. Nathanael Brosemann auf der Hummerey in No. 844. ist alle Hallische Medicin in Fläschelen, und in ganzen und halben Apotheken, Brustthee, allerley Sorten Chocolade a Pfund 8. 12. 16. 20 bis 24 Ggr. wie auch Gesundheits-Chocolade pro 16 Ggr. Ostind. eingemachter Ingwer, Mutternegel, Ostind. Muscatnüsse, Cichorien-Coffee das Paquet zu 40 Loth a 4 Gr., auch einige 100 Pfund weis baumwollen Strickgarn um billigen Preiß zu haben.

Im großen Redoutensaal auf der Bischofsgasse bey dem Königl. privilegirten Coffetier Nickel, ist frisch Brandenburger Zerbster Lagerbier die Berliner Bouteille a 3 Ggr. und Engl. Oel die Champagner Bouteille a 4 Ggr. in und ausser dem Hause zu bekommen.

(Zur Nachricht.) Die vereidete Gesindevermiethertn Frau Milazin geb. Sommerin, macht einer hohen Noblesse und geehrten Publiko dienstlich bekannt, daß sie ihre Wohnung verändert, und nicht mehr auf dem Graben, sondern auf der Mäntlergaße bey der Buchbinder Frau Samstagin wohnet, wo sie noch immer alle und jede Herrschaften von allen Sorten des Gesindes versorgen kann. Wo sich dann auch fernerhin alle diejenigen, so in Condition oder Diensten gehen wollen, bey ihr melden können. Auch macht selbige bekannt, daß bey ihr Kinder groß und kleine, beyderley Geschlechts in Pension oder Kost vor billigen Preiß können gegeben werden. Breslau den 15 May 1784.

Es sind zwey Rittergüther im Grottkauischen Fürstenthum, und in gutem Stande, aus freyer Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht giebt der Buchhändler Wilhelm Gottlieb Korn.

(Landguth zu verkaufen.) Es ist in der Nähe von Breslau ein wohl gelegenes Landguth aus freyer Hand auch an Bürgerliche zu verkaufen. Nähere Nachricht davon ist bey dem Cammer-Calculator Opitz in seinem Hause auf der Schubrücke zu haben, woselbst auch der Kauf-Anschlag zum Nachsehen befindlich ist.

(Zu verkaufen.) Ein in Neuscheitnig an dem sogenannten Philipps-Werder sub No. 677. gelegenes Haus und Garten, nebst Brandtweinurbar und denen dazu gehörigen Brandtweinbrenn-Utensilien, stehet aus freyer Hand zu verkaufen. Kauflustige können sich dieserhalb in den drey Bergen auf der Büttnergaße bey dem Herrn Viebig melden, und den Preiß davon erfahren.

(Nachricht wegen des Landecker Bades.) Landeck, den 9 May 1784. Da in denen warmen Bädern zu Landeck in der Grafschaft Glatz zur diesjährigen Badecur an denen Brunnen, Wannen, Stuben und Logis nicht nur alles bereits in gehörigen Stand gesetzet, sondern auch von einigen schon angekommenen Gästen würklich zu baden angefangen worden; so wird solches denen resp. Standes- und andern Personen, welche zu Wiederherstellung ihrer Gesundheit sich dieses Jahr der hiesigen Bäder bedienen wollen, hiemit bekannt gemacht, mit dem Ersuchen, sich wegen der zu ihrem Unterkommen benöthigten Quartieren in Zeiten und wenigstens 4 Wochen vor ihrer Herreise an die Bade-Inspectores Pro-Consul Hiller und Senator Köllner zu adressiren, als welche davor sowohl, als alles übrige Accommodement bestmöglichst sorgen werden.

(Landschaftl. Interessen Ein- und Auszahlung.) Neiße den 7 May 1784. Das Neiß-Grottgauer Landschafts-System macht hiermit bekannt, daß Terminus zur Interessen-Einnahme pro Termino Johannis Bapt. c. a. den 22. und 23 Junii, zur Auszahlung aber auf den 25 26 und 30 Junii dann 1. 2 und 3 Julii anberaumet sey.

(Zur Nachricht.) Jauer den 20 May 1784 Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß des Königl. Herrn Landraths Bunzlau Löwenberg. Creißes Grafen v. Reder auf Kroischwitz ꝛc. Hochgeb. das Directorium der Schweidnitz-Jauerschen Fürstenthums-Landschaft mit dem 15 Junii c. als dem Anfange des Fürstenthumstages in Jauer, übernehmen werde mithin alle diejenigen, welche bei obgedachter Landschaft etwas anzuzeigen oder zu desideriren haben möchten, sich vom 15 Junii an bei gemeldetem Herrn Grafen v. Reder zu melden, und die Briefe an denselben zu addressiren haben werden.

Landes-Director derer beiden Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer.
Carl Freyhr. v. Richthofen.

(Landschaftl. Interessen Ein- und Auszahlung.) Jauer den 20 May 1784. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß bey der Schweidnitz-Jauerschen Fürstenthums-Landschaft die halbjährlichen Pfandbriefs-Interessen pro Termino Johannis c. a. vom 18. bis 22 Junii ein, vom 23ten bis incl. den 29ten aber ausgezahlt, den 30ten ejusdem aber die Cassa abgeschloßen seyn wird.

Landes-Director derer beiden Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer.
Carl Fhr. v. Richthofen.

(Verlohrner Hund.) Es ist den 18ten dieses Nachmittag um 5 Uhr ein Hund Bolognesserart, auf dem Kopf schwarz aber mitten etwas weis, schwarze Ohren zottlich und auf dem Rücken 2 schwarze Flecke, übrigens weis und halb geschoren, auf der Oblauischen Gaße beym großen Christophel verlohren worden. Wer ihn hat, beliebe es in der Zeitungs-Expedition gegen einen billigen Recompens zu melden.

(Verwalter so Dienste sucht.) Ein in der Oeconomie qualificirter und mit guten Attestatis versehener Beamter bietet seine fernern Dienste als Wirthschafts-Verwalter dar. Sein Logis ist zu Breslau auf dem Neumarkt im goldnen Lamm bey dem Frau Nessenhoffer.

(Zur Nachricht.) Breslau. Die Johann Benjamin Arltsche Handlung allhier machet bekannt, wie sie gesonnen ihr ganzes Waarenlager, bestehend in gefärbten und ungefärbten Cronraschen diverse Sorten, Mittel Cronfutter, und Halbrasche, Pohlnische und Cronrasch-Scherpen, gestreifte Quinetts, Sommerzeuge, Cassa, Everlestin, Struck, Serge de Berry, rohe und gefärbte Tamies, rohe und gefärbte Camlotts, geschnittene und ungeschnittene wollene Velpe, Futter-Velpe und Boy, Parchent, Mailan-Röcke, und diverse Sorten gestreiften, Kyper und gemusterten Cannefaß zu verkaufen. Kauflustige belieben sich deshalb vorzüglich auf bevorstehenden Johanni-Markt in dem Johann Benj. Arltschen Gewölbe zu Breslau auf dem Salzringe zu melden, und ganz vorzüglichen Rabatt zu gewärtigen.

(Schönfarbe zu verkaufen.) Reichenbach. Die Johann Benjamin Arltsche Erben sind gesonnen die zu der bishero zur Joh. Benj. Arltschen Fabrique gehörige Farbe aus freyer Hand zu verkaufen. Diese Schönfarbe stehet wegen den in hiesiger Gegend befindlichen starken Fabriquen in sehr guter Nahrung, ist am Flußwasser am Tränkthore belegen, und besteht 1) in einem guten Wohnhauß von 3 Stuben, 1 Alkove und 2 Kammern, Feuerfichern Gewölbe und Bodenraum, nebst ansehnlichen Hofraum und Garten, 2) in einem Färbehauß, worinnen a) eine große helle Färberey von 5 Fenstern, worinnen ein zinnerner und 5 diverse kupferne Farbekessel, b) eine gewölbte lichte Blaueren von 3 Fenstern, worinnen zwey halb kupferne Kypen, ein eiserner Indigo-Kessel, und ein eiserner Ofen, c) ein klei-

nes Waaren-Gewölbe. Auch sind alle übrige Färbe-Utensilien, was nur immer zur completten Färberey gehöret, nebst einem ansehnlichen Holzvorrath, und einige Färbe-Waaren vorhanden.

(Hauß zu verkaufen.) Ingleichen wollen die Johann Benjamin Arltsche Erben das bishero zur Fabrique gebrauchte Hauß sub No. 86. in der Carlsgasse hi selbst belegen, aus freyer Hand verkaufen. Es bestehet solches aus 3 Stuben, 1 guten Gewölbe 4 Kammern und Bodenraum, und 2 gewölbten Kellern. Auch sollen alle zu einer wollenen Fabrique gehörige Utensilien, als: eine metallene Calander, große und kleine Zwirn Mühlen, Holländische Mandel zur Cannefas-Appretur, kalte Waaren-Preße, diverse Werkstühle, Wollkämme nebst Zubehör rc. rc. aus freyer Hand verkauft werden. Kauflustige zur Färberey und Zubehör, zum Hause in der Stadt, und zu den Fabriquen Geräthen, können solches täglich in Augenschein nehmen, und sich dieserhalb bey der Joh. Benjamin Arltschen Handlung in Reichenbach melden. Der Juli aber wollen sich Kauflustige den 5. 6. und 7ten Julii zu Reichenbach einfinden, wo mit denjenigen, so eines von diesen Grundstücken, und Sachen allein oder alle zusammen zu erstehen gesonnen sind der Kauf geschlossen werden soll.

(*Citatio* des Kirschner Teschke Gläubiger. Prauenitz den 4ten May 1784. Nachdem über des hiesigen bürgerlichen Kirschner Meister Leopold Teschke Vermögen, und besonders über dessen zwey hiesige Häuser *sub No. 1. et 17. ad Instantiam Creditorum concursus* eröfnet, und *ad liquidandum, et justificandum praetensa terminus praeclusivus* auf den 17. August dieses laufenden Jahres *praefiget* worden. So wird solches dem Publico von Magistratswegen hierdurch bekannt gemacht. Und haben dahero alle und jede welche an gedachten Meister Leopold Teschke nur legend einen Rechtsgültigen Grunde etwas Forderung zu haben vermeinen, in obgedachten einzigen und *praeclusivischen Termino* vor dem hierzu *pro Deputato* ernannten hiesigen Notario Fesser solche in Person, oder durch gehörig instruirte Anwalde zu liquidiren, zu justificiren, und hiernächst die ihnen competirende Classification, widrigenfalls aber die gewiße Praclusion und die Auferlegung eines ewigen Stillschweigens zu gewärtigen.

(*Citatio Creditorum* der Scholtisey zu Radoschau.) Schloß Rybnick den 12 April 1784. Das hiesige Gräflich Wengersky'sche Schloß-Gerichtsamt macht hierdurch jedermänniglich bekannt: Nachdem der *Candidatus Juris* Johann Jurtzick, Besitzer einer freyen Scholtisey in dem Dorfe Radoschau Ratiborschen Creißes, sich *ad cessionem bonorum offerire* hat, über dessen Vermögen *Concursus Creditorum dato* eröfnet, und alle diejenigen so daran eine Anforderung zu haben vermeinen, zu Anmeldung ihrer Ansprüche und zur Nachweisung deren Richtigkeit, auf den 28 Julii *c. a.* Früh um 8 Uhr in der hiesigen Schloß-Canzeley dergestalt vorgeladen worden, daß alle diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Die sich meldende Creditores müssen in dem anberaumten Termino persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Stadt-Secretair Herr Franz Blees in Loslau in Vorschlag gebracht wird, und den sie mit vollständiger Instruction und legaler Vollmacht zu versehen haben, erscheinen, und die etwan in Händen habende Schuldverschreibungen und andere schriftliche Beweisthümer sofort *in Originali* vorlegen; zugleich in bemeldeten Termino sich zu erklären, ob dieselbe dem *Debitori communi* das nachgesuchte *Beneficium cessionis bonorum* wie es von denen *Creditoribus notis* bereits geschehen ist, gestatten, wie auch, ob dieselben mit dem von einem dritten geschehenen Antrag daß er die Scholtisey gegen Erlegung 11000 Fl. Pfandweise überkomme, gleich denen *Creditoribus notis* zufrieden sind. Wornach sich jedermänniglich zu achten hat.

(Verkauf eines Hauses.) Es ist zu Hermsdorf unterm Kynast, ohnweit Warmbrad gelegen, ein ansehnliches und zur Handlung wohl gelegenes auch noch in gutem Baustande

befindliches Hauß, pro 1130 Rthl. baares Geld, oder Pfandbriefe, aus freyer Hand zu verkaufen. Es bestehet selbiges 1) in 5 Stuben nebst dazu gehörigen Kammern, Küche und Keller, als auch 2 schönen Brandstichern Gewölben und 2 großen Bodens mit 4 zu verschliessenden Kammern; 2) ist auch in dem Hofe noch ein Hauß von 2 Stuben, 1 Boden nebst einer Kammer, 1 gewölbter Stall auf 4 Pferde oder Kühe, 1 Mangel Gewölbe, 1 Scheune nebst Heu- und Stroh-Boden, 1 Wagenremise, 1 Holzstall und 1 großer Wassertrog befindlich. 3) Sind auch bey dem Vorderhause nicht allein 2 schöne große Weinlöben von blau und weissen Trauben, sondern auch ein Lust und Ziergarten befindlich, worinnen ein schön wohlgebautes Sommerhauß mit 6 Fenstern, 1 Fontaine und 6 Stück wohltragende Franzbäume stehen; 4) ist auch bey dem Hinterhause ein Obst und Grasegarten und ein kleiner Forellen-Teich; 5) gehören auch noch zu diesem Fundo 2 große und 1 kleine Wiese, nebst 1 Stück Kraut-Land von 4 langen Beeten, welche aber nicht erblich sondern nur nutzbar sind. Kauflustige können sich also bey der Frau Lieutenant Möhringin als Eigenthümerin dieses Fundi, melden, alles in Augenschein nehmen und hernach einen billigen Kaufer warten. Hermsdorf den 1 May 1784.

(Brau- und Brandtwein-Urbars Pacht.) Rützen, den 30 März 1784. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß der hiesige beträchtliche Brau- und Brandtwein-Urbar auf 6. nach einander folgende Jahre a Termino Johannis c. an *plus licitanti* verpachtet werden soll. Wenn nun Terminus hierzu auf den 27 May *a. c.* anberaumet worden, als werden alle diejenigen, welche solchen zu pachten Lust und Fähigkeit haben, eingeladen, sich gedachten Tages Früh um 9 Uhr in allhiesigem Wirthschaftsamte zu Abgebung ihrer Gebothe einzufinden, auch kan ein jeder die nähern Erkundigungen und Conditiones in allhiesigem Wirthschaftsamte oder von dem Justitz-Commißario Syndico Werdermann zu Guhrau einziehen.

(Citatio der Schlipaliusschen Gläubiger.) Von dem Magistrate der Königl. Stadt Oppeln werden alle und jede, welche an den ehemaligen hiesigen Justitz Burgermeister Carl Gottlieb Schlipalius und dessen in einem Vier gebrauigen Hause, etwas Silberwerk, Porcellain, Gläsern, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Meubles, Kleidungsstücken, Wagen und Büchern bestehendes in Cridam verfallnes Vermögen ex quocunque capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeynen, vom 22 März a. c. an gerechnet, binnen 3 Monathen, und zwar ad Terminum peremtorium den 23 Junii a. c. Vormittags um 9 Uhr allhier zu Rathhause ad liquidandum et justificandum prætensa sub pœna præclusi et perpetui silentii entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, und mit dem Curatore Massæ über die Richtigkeit ihrer Forderungen zu verfahren, hierdurch convociret und vorgeladen, mit der Bedeutung, daß wenn einer oder der andere der Schlipaliusschen Creditorum allzuweiter Entfernung oder anderer legaler Ursachen wegen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und es demselben an Bekanntschaft unter den hiesigen Justitz-Commißarien fehlen sollte, sich derselbe an den Justitz Commissarium Neyen wenden könne, und diesen mit der benöthigten Information und Vollmacht versehen müsse. Zugleich werden auf den obigen Terminum peremtorium den 23 Junii a. c. alle diejenigen, welche an das hiesige Rathhäußliche Depositorium und die dahin einschlagenden sowohl Judicial- als Pupillar-Massen einige rechtsgegründete Forderungen und Ansprüche haben, und sich durch Deposital-Scheine oder auf andere Art darüber gehörig ausweisen können, mit der ausdrücklichen Warnung vorgeladen, daß wenn sie an gedachten Tage zu gewöhnlicher Frühstunde allhier zu Rathhause ihre Forderungen nicht anmelden und gebührend rechtfertigen, dieselben mit ihren fernern Ansprüchen an das hiesige Magistrats-Depositum gänzlich ab- und mit Auferlegung eines ewigen Stillschweigens zur Ruhe verwiesen werden sollen. Wornach sich alle resp. unbekannte Deposital-Interessenten zu achten. Gegeben Oppeln den 15 März 1784.

(Citatio des Gottfried Zapke.) Canth den 7 Febr. 1784. Magistratus allhier citiret den in Kaiserl. Königl. Diensten unter dem Hochlöbl. Cavallerieregiment v. Portugall stehenden Chyrurgus Gottfried Zapke, oder dessen Leibeserben hiermit edictaliter vor, daß er a Dato und 6 Monathen, peremtorie aber auf den 6 August a.c. zu Rathhause allhier Früh um 9 Uhr erscheinen, über sein Austreten Red und Antwort geben, sein von seinem verstorbenen Vater ererbtes Vermögen in Empfang nehmen, aussenbleibenden Falls aber gewärtigen solle, daß dieserhalb denen allerhöchst publicirten Edicten gemäß werde verfahren, und sein Vermögen Fisco regio zuerkannt werden.

(Edictal-Citatio einiger Landesabwesender.) Canth den 9 Dec. 1783. Magistratus citiret nachstehende abwesende Bürger-Söhne und Professionisten, 1) den seit 1762 abwesenden Sattlergesellen Ignatz Föder, dessen Vermögen 27 Rthl. 6 sgr. 2) den über 30 Jahr abwesenden Schumachergesellen Franz Sagner, dessen Vermögen 40 Rthl. 24 sgr. 3) den seit 1768 abwesenden Büttnergesellen Franz Zehnich, dessen Vermögen 40 Rthl. und endlich 4) die seit langen Jahren abwesende 2 Gebrüder Thomas und Franz Linoner, oder derer sämtlichen Leibeserben, hiermit edictaliter, daß selbige oder derenselben Erben a Dato und 6 Monath, peremtorie aber auf den 15 Junii 1784. vor uns erscheinen, über ihr Aussenbleiben Red und Antwort geben, oder aber aussenbleibenden Falls gewärtigen sollen, daß sämtliche vorbenannte Bürgers-Söhne vor todt werden erkläret, derselben Erben vor præcludirt geachtet, und derselben Vermögen vi Edicti regii vom 27 Octob. 1763. ihren nächsten Anverwandten, oder Fisco regio werde zuerkannt werden.

(Citatio des Anton Förster.) Canth den 9 Dec. 1783. Magistratus citiret den von hier gebürtigen und seit 11 Jahren abwesenden Schneidergesellen Anton Förster dessen Aufenthalt unbekannt ist, oder desselben etwanige Leibeserben, daß solche a Dato und 6 Monath, peremtorie aber auf den 15 Junii 1784. vor hiesigen Magistrat persönlich erscheinen, nach Ablauf dieses lezten Termini aber und weiterem Aussenbleiben, oder Stillschweigen gewärtigen sollen, daß der Anton Förster für todt erkläret, und dessen Leibeserben præcludiret werden sollen, sein aus 234 Rthl. bestehendes Vermögen aber nach Maaßgabe Edicti regii vom 27ten Oct. 1763. seinen nächsten Anverwandten, oder Fisco regio zuerkannt werden wird.

(Citatio des Franz Lehnich.) Canth den 9 Dec. 1783. Magistratus citiret den seit 1762. von hier abwesenden Bürgerssohn und Rademachergesellen Franz Lehnich hiermit edictaliter, daß er a Dato und 6 Monath, peremtorie aber auf den 15 Junii 1784. vor uns persönlich erscheine, seinen ihm von seiner verstorbenen Muhme Clara Koschützin ererbten 1¾ Sack Acker in Besitz nehmen, außenbleibenden Falls aber gewärtigen solle, daß er vi Edicti regii vom 27 October 1763. vor todt erkläret, und dieser 1¾ Sack Acker nach der Willensmeinung der verstorbenen Clara Koschützin seinen nächsten Anverwandten erb- und eigenthümlich werde überlaßen werden.

(Citatio des Ignatz Sagner.) Canth den 9 Dec. 1783. Magistratus citiret den seit 1748. von hier abwesenden Bürger Sohn und Riemergesellen Ignatz Sagner, oder desselben Leibeserben hiermit edictaliter, daß er oder desselben Erben a Dato und 6 Monath, peremtorie aber auf den 15 Junii 1784. vor uns erscheinen, über sein Aussenbleiben Red und Antwort geben, aussenbleibenden Falls aber gewärtigen sollen, daß er Sagner vi Edicti regii vom 27 Oct. 1763. vor todt werde erkläret, seine Erben vor præcludiret geachtet und sein aus 64 Rthl. 26 sgr. 9 d'. bestehendes Vermögen seinen nächsten Anverwandten, oder Fisco regio werde zuerkannt werden.

(Citatio des Franz Müller.) Canth den 8 Dec. 1783. Magistratus adcitiret den seit 1769 abwesenden Weisgerbergesellen Franz Müller, welcher vor einigen Jahren bey dem Kaiserl. Königl. Infanterieregiment de Lingne gestanden haben soll, seit dem aber von seinem

Aufenthalt weiter nichts bekannt worden, hiermit edictaliter und öffentlich, daß er Müller, oder falls derselbe nicht mehr am Leben ist, seine etwanige Leibeserben, binnen Dato und 6 Monathen, peremtorie aber auf den 15 Junii 1784. sich bey allhiesigem Magistrat in Person melden, bey weiterem Außenbleiben und Stillschweigen aber gewärtigen sollen, daß der Franz Müller vi Edicti regii vom 27 Oct. 1763. für todt erkläret, seine Leibeserben ausgeschloßen, und sein in 272 Rthl. 20 sgr. 4 d'. bestehendes Vermögen seinen hiesigen leiblichen Geschwistern als nächsten Intestat-Erben eigenthümlich oder Fisco regio werde zuerkannt werden.

(Guth zu verkaufen.) Ein sehr ergiebiges im Schweidnitzischen Creiße gelegenes Guth ist aus freyer Hand zu verkaufen, und sind die nähern Nachrichten davon bey dem Herrn Criminal-Director Böhm zu erfahren.

(Rindvieh-Pachtung.) Pfaffendorf, Landeshutschen Creißes den 1 May 1784. Das v. Leckowische Gerichtsamt macht kund, daß zur Verpachtung des Rindviehes auf hiesigem Herrschaftlichen Vorwerke von *Term. Joh. Bapt. c.* an. auf zwey auch mehrere Jahre *Terminus licitationis* auf den 14 Junii *a. c.* anberaumet worden, an welchem Cautionsfähige Pachtlustige auf dem Herrschaftlichen Hofe Früh um 10 Uhr erscheinen, ihre Gebote abgeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden so wie den Abschluß des Pacht-Contracts gewärtigen können. Uebrigens dienet zur Nachricht daß ihnen die nähern Bedingungen *ante Terminum* vorgelegt werden sollen, und sie sich deshalb an den hiesigen Ammann Plischke zu verwenden haben.

(*Citatio Creditorum* des Tuchmacher Großer.) Nachdem über des hiesigen Tuchmacher Großers Vermögen, welches in einem Hause und zwey Ackerstücke bestehet, *Concursus ob insufficientiam bonorum* eröfnet worden so werden alle und jede dessen Glaubiger hiermit citirt, in dem den 7 Junii *c. a.* angesezten *Termino liquidationis peremtorio* an gewöhnlicher Gerichtsstädte Vormittags um 9 Uhr in Person, oder im Fall unübersteiglicher Hinderniße durch hinlänglich informirte Bevollmächtigte zu erscheinen, sich zuförderst über den *interimistice* angesezten *Curatorem Massæ* Herrn Cämmerer Gotsch zu erklären, ob sie selbigen beybehalten oder einen andern an dessen Stelle vorschlagen wollen, hiernächst aber auch ihre Forderungen zu *liquidiren* und über deren Richtigkeit mit *Concreditoribus* zu verfahren, aussenbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß sie damit werden *præcludirt* und ihnen an die gegenwärtige Masse ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Da auch über des Gemeinschuldners Vermögen der offene Arrest erkannt worden, so werden alle und jede, welche an den *Cridarium* etwas zu zahlen oder von seinem Vermögen etwas hinter sich haben, verwarniget, bey Verlust ihres daran habenden Rechtes und bey gesetzmäßiger Strafe, solche nicht dem Gemeinschuldner, sondern an das hiesige Depositum binnen 4 Wochen mit Vorbehalt ihres Rechtes zu extradiren. Parchwitz den 22 März 1784.

(*Edictal-Citatio* der J. E. Bergsin.) Das Anderische Gerichtsamt zu Taschendorf im Goldbergschen citiret die schon seit etliche 20 Jahren verschollene dasige Unterthanin Johannen Elisabeth Bergsin hierdurch *edictaliter et peremtorie*, daß sich selbige oder auch deren Kinder und Leibeserben, in denen dazu anberaumten Terminis, den 29 März, 28 Juni, und 30 September 1784. und zwar im lezten peremtorisch vor das dasige Gerichtsamt gestelle, von ihrem zeitherigen Wegbleiben Red und Antwort gebe, im Ausbleibungsfalle aber gewärtige, daß sie durch richterliches Erkenntniß werde für todt erkläret, und ihr Vermögen ihrer noch am Leben befindlichen leiblichen Mutter werde ausgeantwortet werden. Wornach sich also selbige zu achten hat Taschendorf bey Goldberg den 13 Dec. 1783.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Montags Mittwochs und Sonnabends, zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.

AVERTISSEMENT

wegen

Vertheilung der Praemiorum pro 1783.

Unter der Direction, der von der Königl. Krieges- und Domainen-Cammer verordneten Commißion, sind nachstehende in dem publicirten neuen Prämien-Plan pro 1783. ausgesetzte Prämien zuerkannt und bewilliget worden, und zwar: 1. Wegen der gewonnenen Seide: 1) dem Dominio Dähnenfurth für 10 Pfd 20 Loth 5 Rth. 8 Gr. 2) der Standesherrschaft Goschütz für 23 Pfd. 16 Loth 11 Rth. 18 Gr 3) dem Plantagen-Inspector Gedicke für 44 Pfd. 16 Loth, 22 Rth. 6 Gr. 4) dem Pastori Primario Stöckel zu Creutzburg für 10 Pfd. 9 Loth, 5 Rth. 3 Gr. 4½ d'. 5) der Cämmerey zu Gleiwitz für 6 Pfd. 4 Loth, 3 Rthl. 1 Gr. 6 d'. 6) dem Accise- und Zoll-Director d'Aval hieselbst für 6 Pfd. 3 Rth. 7) dem catholischen Schulhalter Johann Carl Groß zu Reinsdorf im Neissischen Creiße für 6 Pfd. 3 Rthlr. 8) dem Organist und Schulhalter Johann Gleis zu Zedlitz im Ohlauschen Creiße für 5 Pfd. 16 Loth, 2 Rt. 18 Gr. 9) dem Stadtförster Gottfried Klem zu Neumarkt, für 16 Pfd. 8 Rt. 10) der Cämmerey zu Namslau, für 10 Pfd. ½ Loth, 5 Rth 2¼ d'. 11) dem Bürger und Schumacher Franz Ulrich zu Zobten für 3 Pfd. 1 Rt. 12 Gr. 12) der Cämmerey zu Krappitz für 3 Pfd. 8 Loth, 1 Rth. 15 Gr. 13) dem Bürger und Schumacher Ludwig Schureck zu Hultschin für 5 Pfd. 2 Rt. 12 Gr. 14) dem Bürger und Posamentier Wilhelm Jähnchen zu Bolkenhayn für 1 Pfd. 12 Gr. 15) dem Schulhalter Johann George Arndt zu Lossen im Briegschen Creiße für 5 Pfd. 27 Loth, 2 Rth. 22 Gr. 1½ d'. 16) dem Schulhalter Christian Arndt zu Schönau im Briegschen Creiße für 14 Pfd. 5 Loth, 7 Rth. 1 Gr. 10½ d'. 17) dem Schulhalter Joh. Gerstenberg zu Poulau Briegschen Creißes für 9 Pfd. 15 Loth, 4 Rt. 17 Gr. 7½ d'. 18) dem Schulhalter Friedrich Schmidt zu Prämsen Briegschen Creißes für 6 Pfd. 16 Loth, 3 Rt. 6 Gr. 19) dem Schulhalter Martin Wagner zu Johnsdorf Briegschen Creißes für 6 Pfd. 3 Loth, 3 Rth. 1 Gr. 1½ d'. 20) dem Organist Reicher zu Kreisewitz Briegschen Creißes, für 1 Pfd. 15 Loth, 17 Gr. 7½ d'. 21) dem Schulhalter Jenner zu Jeschen Briegschen Creißes für 5 Pfd. 1 Loth, 2 Rth. 12 Gr. 4½ d'. 22) dem Organist Tschech zu Schönfeld Briegschen Creyßes für 8 Pfd. 12 Loth, 4 Rt. 4 Gr. 6 d'. 23) dem Organist Burchhard zu Michelau Briegschen Creißes für 1 Pfd. 30 Loth, 23 Gr. 3 d'. 24) der Cämmerey zu Strehlen für 5 Pfd. 26 Loth, 2 Rth. 21 Gr. 9 d'. 25) dem Bürger und Schulhalter Johann George Brieger zu Löwen für 4 Pfd. 8 Loth, 2 Rth. 3 Gr. 26 dem evangelischen Schulhalter Gottfried Meisner zu Geppersdorf Falkenbergschen Creißes für 6 Pf. 16 Loth, 3 Rth. 6 Gr. 27) dem Schulhalter Matthias Friets zu Hülbersdorff Falckenbergschen Creißes, für 1 Pfd. 4 Loth, 5 Rth. 13 Gr. 6 d'. 28) dem Evangelischen Schulhalter Michael Kretschmer zu Hülbersdorff, Falckenbergschen Creißes für 6 Pfd. 16 Loth, 3 Rt.

6 Gr.

6 Gr. 29) dem Schulmeister Franz Wilde zu Friedewalde Neisseschen Creises für 3 Pf. 1 Rth. 12 Gr. 30) dem Seidenbau Pächter Daniel Joseph zu Brieg für 20 Pfd. 10 Rt. 31) dem Planteur Johann Beßin zu Frankenstein für 3 Pfd. 16 Loth, 1 Rth. 18 Gr. 32) dem Casernen Inspector Grünweber zu Neisse für 7 Pfd. 3 Rthl. 12 Gr. 33) dem Ziergärtner und Einwohner zu Neisse Johann Golisch für 6 Pfd. 19 Loth, 3 Rth. 7 Gr. 1½ d'. 34) der Cämmerey zu Patschkau für 2 Pf. 31 Loth, 1 Rt. 11 Gr. 7½ d'. 35) dem Schulhalter Carl Gottlob Friets zu Tiefensee im Grottkauschen Creise für 6 Pfd. 20 Loth, 3 Rt. 7 Gr. 6 d'. 36) dem Bürger und Schumacher Samuel Meltzig zu Friedland bey Neisse für 6 Pfd. 27 Loth, 3 Rth. 10 Gr. 1½ d'. 37) dem Scholzen Stephan zu Eckersdorfhayde Neisseschen Creißes für 2 Pfd. 1 Rth. 38) dem Bürger und Züchner Johann Gottlieb Hencke zu Raichenbach für 12 Pfd. 6 Rthl. 39) dem Schulmeister Melchior Traurlieb zu Friedersdorf Strehl. Creißes für 3 Pfd. 12 Loth, 1 Rt. 16 Gr. 6 d'. 40) dem Schulmeister Anton Günther zu Bielau Neisseschen Creißes für 10 Pfd. 9 Loth, 5 Rt. 3 Gr. 4½ d'. 41) dem Schulmeister Franz Hein zu Heydau Neisseschen Creißes für 4 Pfd. 2 Rt. 42) der Cämmerey zu Beuthen für 10 Pfd. 8 Loth, 5 Rth. 3 Gr. 43) der Cämmerey zu Bunzlau für 19 Pfd. 11 Loth, 9 Rt. 16 Gr. 1½ d'. 44) dem Jungfräul. Stift ad St. Crucem zu Liegnitz für 9 Pfd. 4 Rth. 12 Gr. 45) dem Conrectori Frisch zu Grünberg für 5 Pfd. 2 Rthlr. 12 Gr. 46) dem rc. Hahn zu Grünberg für 7 Pfd. 3 Rthlr. 12 Gr. 47) dem Schulenamte zu Wartenberg Grünbergschen Creißes für 21 Pfd. 6 Loth, 10 Rth. 14 Gr. 3 d'. 48) dem Dominio der Herrschaft Sabor Grünbergschen Creißes für 10 Pfd. 5 Rt. 49) dem Dominio zu Mittel Ochel-Hermsdorf Grünbergschen Creißes für 17 Pfd. 5 Loth, 8 Rth. 13 Gr. 10½ d'. 50) dem Dominio Prittag Grünbergschen Creißes für 3 Pfd. 24 Loth, 1 Rth. 21 Gr. 51) dem Cathol. Schulmeister Johann Joseph Curtz zu Günthersdorf Grünbergschen Creißes für 4 Pfd. 2 Loth, 2 Rth. 9 d'. 52) dem Evangel. Cantor und Schulmeister Gottfried Benjamin Wilmann zu Mittel-Ochelhermsdorf Grünbergschen Creises für 1 Pfd. 10 Loth, 15 Gr. 9 d'. 53) den Cathol. Schulmeister Johann Joseph Weygard zu Zauche Grünbergischen Creißes für 1 Pfd. 12 Gr. 54) dem Dominio Zobelwitz Glogauschen Creißes für 63 Pfd. 12 Loth, 31 Rth. 16 Gr. 6 d'. 55) dem Cathol. Schulmeister Müller zu Groskau Glogauischen Creißes für 29 Loth, 10 Gr. 10½ d'. 56) der Cathol. Organist Francke zu Gramschütz Glogauischen Creißes für 11 Pfd. 4 Loth, 5 Rt. 13 Gr. 6 d'. 57) dem Dominio Daickau Glogauischen Creißes für 5 Pfd 2 Loth, 2 Rth. 12 Gr. 9 d'. 58) dem Jungfräul. Stift ad St. Claram zu Glogau für 26 Pfd. 24 Loth, 13 Rt. 9 Gr. 59) dem Seniori Beling zu Klein-Schirne Glogauschen Creißes für 3 Pfd. 26½ Loth, 1 Rth. 21 Gr. 11¼ d'. 60) dem Evangel. Schulhalter Starcke zu Kunau Saganschen Creißes, für 2 Pfd. 1 Rt. 61) der Fürstl. Lobkowitzischen Rent-Cammer zu Sagan für 8 Pfd. 24 Loth 4 Rth. 9 Gr. 62) dem Pfarrer Köhler zu Bilawa Freystädtschen Creißes für 4 Pfd. 2 Rth. 63) dem Organist Pratsch zu Polgsen Wohlauschen Creißes für 6 Pf. 3 Rth. 64) dem Seniori Neumann zu Uiskau Steinauschen Creißes für 11 Pfd. 21 Loth, 5 Rth. 19 Gr. 10½ d'. 65) dem Pastori Eckert zu Dachslau Steinauschen Creißes für 7¾ Pfd. 3 Rth. 12 Gr. 66) dem bürgerl. Gräupner Kärgel zu Neustädtel für 8 Pfd. 4 Rth. 67) der Jungfer Müller und Consorten zu Sprottau für 3 Pfd. 3½ Loth, 1 Rth. 13 Gr. 3¾ d'. 68) dem Dominio Urschkau Steinauschen Creißes, für 12 Pfd. 4 Loth, 6 Rth. 2 Gr. 69) dem Evangel. Schulhalter Johann Samuel Hensel zu

Dornau

Dornau Schwiebusschen Creißes für 1 Pfd. 16 Loth, 18 Gr. 70) dem Dominio Klein-Wirssowitz Wohlauschen Creißes für 8 Pf. 4 Rth. 71) dem Sprottauschen Stadt-Güther Pächter zu Hertwigswalde Saganschen Creiße für 4 Pfd. 16 Loth, 2 Rth 6 Gr. 72) der Cämmerey zu Sprottau für 11 Pfd. 1 Loth, 5 Rt. 16 Gr. 1½ d'. 73 der Cämmerey zu Haynau für 7 Pfd. 16 Loth, 3 Rth 18 Gr. 74) der Cämmerey zu Sprottau wegen 1000 Stück ins volle Land versetzte Maulbeerbäume zum 1sten Termin, 50 Rthlr. 75) der Cämmerey zu Haynau für 1059 Stück vollzählig erhaltener Maulbeerbäume zum 3ten Termin, 20 Rt. 76) dem Dominio Dyhrnfurth für 120 Stück vollständig erhaltener Maulbeerbäume zum 3ten Termin, 9 Rt 12 Gr. 77) dem Accise- und Zoll-Director d'Aval, für 3000 Stück vollzählig erhaltener Maulbeerbäume zum 2ten Termin, 75 Rt. 78) Der Probstey Wärben für 2310 Stück ins volle Land versetzte Maulbeerbäume zum 1sten Termin, 1 0 Rth. 79 der Cämmerey zu Gleiwitz für 1200 Stück erhaltener Maulbeerbäume zum 3ten Termin, 20 Rth. 80) dem Negotianten Horatscheck zu Habelschwerdt wegen eines aus Nädelgarn verfertigten feinen Schocks Leinwand als ein Præmium extraordinarium, 10 Rth. 2. Stein-Kohlen-Feuerung. 1) dem Bleicher George Friedrich Sagner zu Langen-Bielau Reichenbachschen Creißes für die Feuerung mit Steinkohlen auf seiner Bleiche, 30 Rth. 2) dem Bleicher Johann Friedrich Werner zu Langen-Bielau Reichenbachschen Creißes wegen dergleichen, 30 Rth. 3) dem Bleicher Johann Gottlob Menzel eben daselbst wegen dergleichen, 30 Rth. 4) dem Bleicher Johann Gottlieb Raabs eben daselbst wegen dergleichen, 30 Rth. 5) Dem Erb- und Gerichts-Scholtzen Johann Friedrich Wieland zu Reinswaldau Schweidnitzschen Creißes wegen dergleichen, 30 Rth. 6) dem Bleicher Johann Christoph Opitz zu Dittersbach Schweidnitzschen Creißes wegen dergleichen, 30 Rth. 7) dem Bleicher George Friedrich Urban zu Michelsdorf Schweidnitzschen Creiße wegen dergleichen, 30 Rthlr. 8) dem Bleicher Johann Carl May zu Tannhausen Schweidnitzischen Creißes wegen dergleichen, 30 Rth. 9) dem Bauer George Wieland zu Salzbrunn Schweidnitzischen Creyßes wegen dergleichen, 30 Rthl. 10) dem Scholtzen und Bleicher Gottfried Förster zu Ober-Wüste-Giersdorf Schweidnitzischen Creißes wegen dergleichen, 30 Rth. 11) Dem Bürger, Kauf- und Handelsmann Schreiber zu Breslau wegen einer angelegten Ziegelley auf Steinkohlenfeuerung, worinnen 85000 gebrannt worden, 25 Rth. 12) dem Schultzen Krebs zu Klein-Helmsdorff Hirschbergschen Creißes wegen eines Kalckbrennofens, 50 Rth. 13) dem Dominio Fröhlichsdorff Schweidnitzschen Creißes für eine dergleichen, 25 Rthlr. 14) dem Dominio Tannhausen Schweidnitzschen Creißes wegen eines ähnlichen, 25 Rt. 15) dem Gerichts-Scholtzen George Friedrich Zimmer zu Quolsdorff Landshuttschen Creißes, 25 Rthl. 16) dem Bürger und Riemer Johann Gottfried Renner zu Freyburg wegen der auf Steinkohlen Feuerung angelegten Brandweinbrennerey, 10 Rth. 17) dem Gastwirth und Böttcher Carl Benjamin Müller daselbst, 10 Rthl. 18) dem Gastwirth Johann Christoph Müller eben daselbst für eben dergleichen, 10 Rth. 19) dem Gastwirth Johann Gottfried Kleiner eben daselbst für eben dergleichen, 10 Rth. 20) dem Gastwirth Johann Gottlieb Renner daselbst wegen einer dergleichen, 10 Rth. 21) dem Bürger und Fleischer Carl Benjamin Klose zu Waldenburg für eine dergleichen, 10 Rth. 22) dem Brandtweinbrenner Johann Friedrich Meisner zu Bögendorff Schweidnitzschen Creißes für eine dergleichen, 10 Rth. 23) dem Erb- und Gerichts-Schultzen Johann Christoph

Alber

Ulber zu Alt-Libichau, Schweidnitzschen Creißes für eine dergleichen, 10 Rth. 24) dem Kretschmer und Brandweinbrenner Joseph Buhle zu Frömsdorff Münsterbergschen Creisses für eine dergleichen, 10 Rth. 25 der Brau-Commune zu Gottesberg wegen einer angelegten Brauerey auf Steinkohlen Feuerung, 25 Rth. 26) dem Dominio Schönfeld Schweidnitzschen Creißes wegen dergleichen, 25 Rth. 27) dem Dominio Ober-Bögendorff Schweidnitzschen Creißes für dergleichen, 25 Rth. 28) der Schönfärber Wittwe Rückertin zu Schweidnitz wegen Steinkohlen Feuerung, 15 Rth. 29) dem Schwarzfärber Ephraim Enzendorffer zu Reichenbach wegen dergleichen, 15 Rthlr. 30) dem Schwarzfärber Carl Joseph Enzendorffer daselbst für dergleichen, 10 Rthlr. 31) dem Färber Heinzel zu Liebau wegen dergleichen, 15 Rthlr.

Dem Publico wird also solches hierdurch bekannt gemacht, und hoft die Königl. Krieges- und Domainen-Cammer daß diese Prämia mehrere aufmuntern werden, der Cultur der Seide, Verpflanzung der Maulbeerbäume, und worauf sonst Prämia ausgesetzt sind, oder noch ausgesetzt werden möchten, weiter zu poussiren: wofür alsdenn selbige die ausgesetzten Prämia ebenfalls zu gewärtigen haben. Breslau den 28. April 1784.

(L.S.)

Königl. Preuß. Breslauische Krieges- und Domainen-Cammer.